



Fakultät für Psychologie

Mechanismen eines Mythos

Rituelle Gewalt, Persönlichkeitsspaltung
und psychische Kontrolle

Kriminologisches Kolloquium, 3. März 2026, 18 Uhr, KFN

Fakultät für Psychologie
LG Persönlichkeits-, Rechtspsychologie & Diagnostik
Univ.-Prof. Dr. Andreas Mokros

50 JAHRE  FernUniversität in Hagen

1

50 JAHRE  FernUniversität in Hagen

Fakultät für Psychologie

Gliederung

1. Definition
2. Ein Blick zurück: Die *Satanic Panic* und die *Memory Wars*
3. Die jüngere Vergangenheit: Mediale Berichterstattung (und deren Verhinderung)
4. Die Rolle des Bundesfamilienministeriums
5. Besonders strittige psychologische Konzepte
 - Dissoziative Identitätsstörung
 - *Mind Control*
6. Die Gegenwart: Legenden sterben nie
7. Fazit und Empfehlungen

Folie 2 04.03.26 Univ.-Prof. Dr. Andreas Mokros

2

Definition

Rituelle Gewalt

Definition

Die bekannteste Definition stammt von Thorsten Becker und Ulla Fröhling. Sie wurde 1998 erarbeitet für die nicht-öffentliche Anhörung der SPD-Bundestagsfraktion zum Thema „Destruktive Kulte und Rituelle Mißhandlung: Opfer, Täter und Konsequenzen für die Politik“.

Die Definition wird vielfach zitiert und fand 2011 auch Eingang in den „Abschlussbericht der Unabhängigen Beauftragten zur Aufarbeitung des sexuellen Kindesmissbrauchs, Dr. Christine Bergmann“:

„Rituelle Gewalt ist eine schwere Form der Misshandlung von Erwachsenen, Jugendlichen und Kindern. Intention ist die Traumatisierung der Opfer. Rituelle Gewalt umfasst physische, sexuelle und psychische Formen von Gewalt, die planmäßig und zielgerichtet im Rahmen von Zeremonien ausgeübt werden. Diese Zeremonien können einen ideologischen Hintergrund haben oder auch zum Zwecke der Täuschung und Einschüchterung inszeniert sein. Dabei werden Symbole, Tätigkeiten oder Rituale eingesetzt, die den Anschein von Religiosität, Magie oder übernatürlichen Bedeutungen haben. Ziel ist es, die Opfer zu verwirren, in Angst zu versetzen, gewaltsam einzuschüchtern und mit religiösen, spirituellen oder weltanschaulich-religiösen Glaubensvorstellungen zu indoktrinieren. Meist handelt es sich bei rituellen Gewalterfahrungen nicht um singuläre Ereignisse, sondern um Geschehnisse, die über einen längeren Zeitraum wiederholt werden.“

3

Disclaimer

Rituelle sexuelle Gewalt ≠ Organisierte sexuelle Gewalt

Daran, dass organisierte sexuelle Gewalt existiert, besteht selbstverständlich keinerlei Zweifel.

- Bsp. Missbrauchskomplex Lügde
- Bsp. Missbrauchskomplex Bergisch Gladbach

Die Vertreter/innen der These von der RSG halten selbige für eine Unterform der organisierten sexuellen Gewalt; demnach wäre jede Form von RSG auch organisierte sex. Gewalt, aber nicht umgekehrt.

Das bietet Anlass zu bewussten oder unbewussten Verwechslungen/Sprachspielen/rhetorischen Tricks, etwa

- RSG mit organisierter sex. Gewalt gleichzusetzen (= *ignoratio elenchi*; einen irrelevanten Beweis vorzulegen bzw. eine andere Frage als die eigentliche zu beantworten) oder
- RSG mit Missbrauch im kirchlichen Kontext gleichzusetzen (= falsche Analogie)

4

Michaela Huber im Gespräch mit Léon Heimann, verfügbar unter:
<https://www.youtube.com/watch?v=-Sn-VzYVLuk&t=1460s>

5

Die *Memory Wars*

(nach: Lilienfeld et al., 2014; *Psychol Sci*)

= Kontroverse in den 1990er Jahren zwischen Kliniker/innen und Gedächtnisforscher/innen über die Frage, ob verdrängte Erinnerungen existieren.

Position A: traumatische Erfahrungen können verdrängt werden, so dass sie jahrelang unzugänglich bleiben und i.R. von Psychotherapie wiederentdeckt werden.

Position B: es gibt keine „verdrängten“ Erinnerungen

z.B. Umfragestudien von Yapko (1994a, b): substanzieller Anteil befragter Psychotherapeut/innen war der Auffassung, dass Berichte über traumatische Erinnerungen, die durch Hypnose wiederentdeckt worden seien, sich auf objektive Geschehnisse beziehen würden (34% unter jenen mit Master-Abschluss, 23% unter jenen mit Doktorgrad).

6

Verdrängung

= Konzept aus der klassischen Psychoanalyse

Unbewusste Verschiebung *in*/Hemmung des Aufsteigens von Triebregungen oder Erinnerungen aus dem Un- (nicht dem Vor-) bewussten, sofern sie für das Individuum (konkret: das Über-Ich) inakzeptabel erscheinen.

Paradoxon: Indem wir uns erinnern (oder meinen, uns zu erinnern), ist das tatsächlich (oder vermeintlich) Erlebte ja nicht mehr "verdrängt". Wie bei einem Taschenspieler, der sagt: „Ich wollte das Pik-As aus dem (verdeckten) Kartenstapel ziehen“ – nachdem er irgendeine Karte gezogen hat und es das Pik-As war.

Übersichts-Artikel von Rofé et al. (2008; *Rev Gen Psycho*); Fazit: „This comprehensive evaluation reveals little empirical justification for maintaining the psychoanalytic concept of repression.“ (S. 63)

7

Der Vorläufer der *Memory Wars*: *Satanic Panic*

1980: Psychiater Lawrence Pazder veröffentlicht mit seiner Patientin (und späteren Ehefrau!) Michelle Smith ein Buch über deren angeblich in Therapie wiedererlangte Erinnerungen an satanistischen rituellen Missbrauch.

→ unplausible, nicht verifizierbare Angaben führten später zu einer Diskreditierung der Behauptungen

1983-1990: McMartin-Vorschul-Prozess. Angeblich Hunderte Kinder Opfer satanistischer Missbrauchsrituale. Letztlich keine Verurteilungen der zahlreichen Angeklagten.

Ähnliche unbestätigte Anschuldigungen in diversen anderen Ländern.

8

Fehlen jedweden kriminalistischen Beweises Lanning (1991; *Child Abuse Negl*); Lanning (1992)

„Until hard evidence is obtained and corroborated, the public should not be frightened into believing that babies are being bred and eaten, that 50,000 missing children are being murdered in human sacrifices, or that satanists are taking over America's day care centers. [...] For at least eight years American law enforcement has been aggressively investigating the allegations of victims of ritualistic abuse. There is little or no evidence for the portion of their allegations that deals with large-scale baby breeding, human sacrifice, and organized satanic conspiracies.“ (1991, S. 173)

Der Effekt von Suggestivfragen (Loftus & Palmer, 1974; *J Verb Learn Verb Be*)

TABLE 1
SPEED ESTIMATES FOR THE VERBS
USED IN EXPERIMENT I

Verb	Mean speed estimate
Smashed	40.8
Collided	39.3
Bumped	38.1
Hit	34.0
Contacted	31.8

TABLE 2
DISTRIBUTION OF "YES" AND "NO" RES-
PONSES TO THE QUESTION, "DID YOU SEE
ANY BROKEN GLASS?"

Response	Verb condition		
	Smashed	Hit	Control
Yes	16	7	6
No	34	43	44

2 Experimente ($n = 45$, $n = 150$)

1) 7 kurze Filmsequenzen von Verkehrsunfällen (Kollisionen); $n = 9/\text{Bedg.}$; „About how fast were the cars going when they ...?“ *hit each other; smashed; collided; bumped; contacted*; $F(5,55) = 4.65$, $p < .005$

2) Filmsequenz (< 1 Min.), darin 4-Sek.-Sequenz eines Autounfalls. $n = 50/\text{Bedg.}$; „About how fast were the cars going when they smashed into each other?“; „... hit each other...?“; Kontrollbedg.

1 Woche später: Ohne den Film nochmals zu sehen Beantwortung einer Reihe von Fragen, darunter: „Did you see any broken glass?“ $\chi^2(2) = 7.76$, $p < .05$

Das sozio-kognitive Entstehungsmodell (Spanos, 1996)

Ursprung: Befassung mit Hypnose (z.B. Spanos, 1991)

Typus: Auffassung von Hypnose (und später weiteren Phänomenen) als

Ergebnis einer Rolleninteraktion, nicht als genuin veränderte Bewusstseins- oder Identitätszustände

Erweiterung auf multiple Persönlichkeit (heute: Dissoziative Identitätsstörung) (Spanos, 1994)

Analogie von mult./dissoz. Identitätsstörung mit dämonischer Besessenheit, UFO-Entführungen und dgl.; **Grundidee:** gradueller Prozess der Erwartungskonformität führt in Verbindung mit (u.a.) Operanter Konditionierung zu bizarren Verhaltensweisen/Rollenübernahme

Spanos N. P. (1994). Multiple identity enactments and multiple personality disorder: A sociocognitive perspective. *Psychological Bulletin*, 116(1), 143–165. <https://doi.org/10.1037/0033-2909.116.1.143>

11

Integration widerstreitender Positionen (Lynn et al., 2022; *Annu Rev Clin Psychol*)

Gemäß dem posttraumatischen Modell ist die Dissoziative Identitätsstörung eine genuine Traumafolge.

Überlegung: Auffälligkeiten/Abweichungen in der Verarb. aversiver Erfahrungen/negativer Emotionen (u.a. Dissoziationen, geringere Realitätsprüfung) begünstigen die Entstehung/Verfestigung i.R. therap. Prozesse.

Annual Review of Clinical Psychology

Dissociation and Dissociative Disorders Reconsidered: Beyond Sociocognitive and Trauma Models Toward a Transtheoretical Framework

Steven Jay Lynn,¹ Craig Polizzi,¹ Harald Merckelbach,² Chui-De Chiu,³ Reed Maxwell,⁴ Dalena van Heugten,² and Scott O. Lilienfeld^{5,*}

12

Virtuelle Genese?

European Journal of Trauma & Dissociation 8 (2024) 100470



Contents lists available at ScienceDirect

European Journal of Trauma & Dissociation

journal homepage: www.elsevier.com/locate/ejtd



Review Article

Claims of Dissociative Identity Disorder on the Internet: A new epidemic of Munchausen Syndrome?

Les revendications de Trouble Dissociatif de l'Identité (TDI) sur internet: une nouvelle épidémie de syndrome de Munchausen?

Eric Binet



Folie 13

04.03.26

Univ.-Prof. Dr. Andreas Mokros

13

Die Gegenwart

Mediale Berichterstattung I: *Satanic Panic* in der Schweiz

Renaissance des Mythos von der rituellen sexuellen Gewalt (RSG) im Kontext der Traumatherapie.

Dreiteilige Dokumentation, *Schweizer Radio und Fernsehen* (SRF, 2021)

<https://www.srf.ch/play/tv/rec-video/der-teufel-mitten-unter-uns?urn=urn:srf:video:9a8844a9-fa58-4a7e-a6df-144f336d55f0>

Folie 14

04.03.26

Univ.-Prof. Dr. Andreas Mokros

14

Die Gegenwart

Mediale Berichterstattung I: *Satanic Panic* in der Schweiz

Dreiteilige Dokumentation des Schweizerischen Rundfunks (SRF)

<https://www.srf.ch/play/tv/rec-/video/der-teufel-mitten-unter-uns?urn=urn:srf:video:9a8844a9-fa58-4a7e-a6df-144f336d55f0>

15

Mediale Berichterstattung II

Beispiele für Reifikation

Die *wochentaz* vom 11.02.2023

„Eine ausgeblendete Realität

Rituelle Gewalt ist eine sehr brutale Form des Missbrauchs. Manche zweifeln ihre Existenz an. Julia Winter nicht. Sie hat sie erlebt.

...

Die Täter:innen waren ihr eigener Vater und andere Verwandte, aber auch zahlende Kund:innen. Ihre Familie gehört einer faschistoiden Gruppierung [...] an; der massive Missbrauch geht mit einer Ideologie von Herrschaft und Unterwerfung einher. Es geht dabei vor allem um Macht und Geld.

[...]

Winter ist Betroffene ritueller Gewalt, einer speziellen Form der organisierten, sexualisierten Gewalt. Dabei schaffen die Täter:innen eine Art Glaubenssystem in faschistoiden, satanistischen oder religiösen Gruppen. Julia Winters Familie lebt eine faschistoide Ideologie.“

16

Mediale Berichterstattung IIIa: Kritik an den Vertreter/innen des RSG-Mythos Böhmermann 2023 und 2024 (beinahe)

Folie 17

04.03.26

Univ.-Prof. Dr. Andreas Mokros

17

Mediale Berichterstattung IIIb: Das Imperium schlägt zurück Hintergrund zur „Depublikation“ der Sendung von Böhmermann (2023)

„Die Grünen-Bundesfamilienministerin Lisa Paus sagte dort laut Katholischer Nachrichtenagentur: Das Thema sei ‚besonders sensibel, besonders heikel und besonders schwierig‘. Insgesamt sei die Sendung nicht ausgewogen und die Betroffenenperspektive nicht ausreichend berücksichtigt worden. [...]“

(URL: <https://www.sueddeutsche.de/medien/boehmermann-zdf-rituelle-gewalt-fernsehrat-1.6318934>)

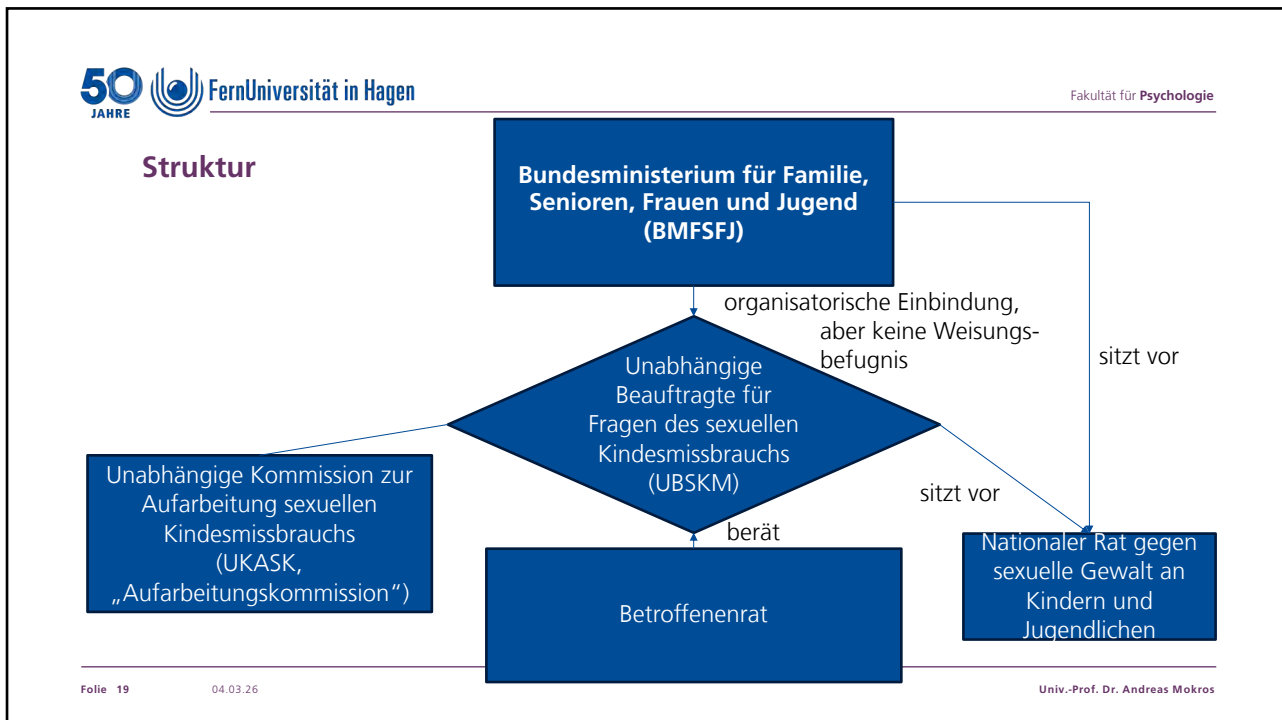
Bundesministerin für Familie,
Senioren, Frauen und Jugend Lisa
Paus
© Bildnachweis: Laurence
Chaperon

Folie 18

04.03.26

Univ.-Prof. Dr. Andreas Mokros

18



19

50 JAHRE FernUniversität in Hagen Fakultät für Psychologie

Forschung im Auftrag der Aufarbeitungskommission, finanziert durch UBSKM (bzw. BMFSFJ)

01.01.2017 – 30.06.2019

Professionelle Begleitung von Menschen, die sexuelle Gewalt und Ausbeutung, im Besonderen organisierte rituelle Gewalt, erlebt haben: Die Perspektive der Betroffenen und der Fachkolleginnen und Fachkollegen (siehe: <https://www.aufarbeitungskommission.de/kommission/forschung-studien-kindesmissbrauch/professionelle-begleitung-betroffener-organisierter-ritueller-gewalt/>)

Bericht

Sexueller Kindesmissbrauch in organisierten und rituellen Gewaltstrukturen: Zusammenfassungen der Veröffentlichungen aus dem Forschungsprojekt in wissenschaftlichen Fachzeitschriften. Verfügbar unter: https://www.aufarbeitungskommission.de/wp-content/uploads/Zusammenfassungen-_Forschungsprojekt-Organisierte-Ritueller-Gewalt.pdf

Folie 20 04.03.26 Univ.-Prof. Dr. Andreas Mokros

20

Weitere Verbreitung der Ergebnisse auch über eine Web-Seite

WISSEN
SCHÄFFT
HILFE.ORG

Diese Homepage befindet sich gerade im Umbau, wir bitten hierfür um Verständnis.

Nutzen Sie für Fragen und Beratungsangebote gerne unsere Portale:

beauftragte-missbrauch.de

hilfe-portal-missbrauch.de

21

Aufsätze i.R. des Forschungsprojekts	Online-Befragung von selbst-definierten Betroffenen (N = 165)	Online-Befragung von Therapeut/innen und psychosoz. Fachkräften (N = 174)	Qualitative Aktenanalyse (N ≤ 41)
Nick et al. (2018)	X		
Schröder et al. (2018)	X		
Nick et al. (2019)		X	
Behrendt et al. (2020)			X
Kraus et al. (2020)	X	X	
Schröder, Behrendt et al. (2020a)			X
Schröder, Behrendt et al. (2020b)			X
Schröder, Nick et al. (2020)	X	X	
Nick et al. (2021)	X	X	

22

Die Studie von Nick et al. (2018)

- Online-Umfrage
- Definitionen von organisierter und ritueller Gewalt zu Beginn
- keine Identitäts-Checks (z.B. über Registrierung von IP-Nummern)
- Fragebogen mit Sprungregeln (zw. 44 und 90 Fragen pro TN)
- zstl. Fragebogen zu PTBS (PCL-5) und somatoformen dissoziativen Phänomenen (SDQ-5)

23

Definition *rituelle Gewalt* bei Nick et al. (2018, S. 245), Forts.

„Als bezeichnend für organisierte und auch rituelle Gewalt gelten **spezifische Formen der Bewusstseinspaltung und -manipulation**. Über extreme Gewaltanwendungen in der Kindheit und Jugend wurde die sich entwickelnde Persönlichkeit **dissoziativ in verschiedene innere Anteile aufgespalten**. Die so entstandenen Persönlichkeitsanteile werden von den Tätern und Täterinnen **gezielt für ihre Zwecke trainiert und genutzt**.“ (eigene Hervorhebungen)

25

Ausgewählte Ergebnisse der Studie von Nick et al. (2018)

- 2,171 Aufrufe, 165 auswertbare Beantwortungen
- nach eigenen Angaben weit überwiegend Frauen (95.8%)
- bei 50% Einsetzen der org. oder rit. Gewalterfahrungen im Alter von ≤ 2 Jahren (= Median)
- Intervall von im Median 26.5 Jahren bis zum Bewusstwerden
- org./rit. Gewalt bei 2/3 innerhalb der Herkunftsfamilie (bei 1/2 generationenübergreifend)
- in knapp der Hälfte der Fälle Täterschaft durch „satanistische Kulte“ (S. 251)
- bei knapp 7/8 „absichtsvolle Aufspaltung in innere Anteile mit best. Funktionen“ (S. 251)
- *Borderline*-Persönlichkeitsstörung und Schizophrenie/Psychose bei mind. 43% in der Vorgeschichte diagnostiziert, aber nach Ansicht der TN Fehldiagnosen
- fast alle (95.8%) in ambulanter Psychotherapie, im Median über 300 Sitzungen hinweg

Originalarbeit

Kommentare

Rituelle sexuelle Ge

Eine kritische Auseinandersetzung
empirischen Belegen für ein frag

Kommentar zum Positionspapier von Mokros, A. et al. (2024), Rituelle sexuelle Gewalt

Andreas Mokros¹, Jonas Schemmel², André Körn
Kristina Suchotzki⁶, Verena Oberlader⁵, Rainer B
Silvia Gubi-Kelm⁹, Robert Lehmann³ und Renate

Unabhängige Kommission zur Aufarbeitung sexuellen Kindesmissbrauchs
Christine Bergmann, Silke Birgitta Gahleitner, Julia Gebrande, Matthias Katsch,
Barbara Kavemann, Heiner Keupp, Stephan Rixen

¹Lehrgebiet Persönlichkeits-, Rechtspsychologie und

²Kriminologisches Forschungsinstitut Niedersachsen

³Fakultät Naturwissenschaften, Medical School Ber

⁴Lehrgebiet Medienpsychologie, FernUniversität in H

⁵Abteilung für Sozial- und Rechtspsychologie, Johar

⁶Arbeitseinheit Psychologische Begutachtung mit S

⁷Sozial- und Rechtspsychologie, Rheinische Friedric

⁸Lehrgebiet Rechtswissenschaft, Katholische Hoch

⁹Fakultät Humanwissenschaften, Medical School H

¹⁰Abteilung Rechtspsychologie, Psychologische Hoc

Entgegnung: Unterschiedliche Überzeugungen, aber nur eine Wahrheit

Andreas Mokros¹, Jonas Schemmel², Aileen Oeberst³, André Körner⁴, Roland Imhoff⁵,
Kristina Suchotzki⁶, Verena Oberlader⁵, Rainer Banse⁷, Anja Kannegeßer⁸, Silvia
Gubi-Kelm⁹, Robert Lehmann⁴ und Renate Volbert¹⁰

Die (aktuelle) RSG-Kontroverse Zusammenfassungen

Mokros, A. (2025). Rituelle sexuelle Gewalt: Eine kritische Auseinandersetzung. In B. Wallenstein & S. Deimel (Hrsg.), *Jahrbuch Forensische Psychiatrie 2025: Maßregelvollzug, Therapieverfahren, Pflege, Rechtsfragen, Ethik* (S. 43-53). Berlin: Medizinisch Wissenschaftliche Verlagsbuchhandlung. ISBN: 978-3-7753-0001-8

Imhoff, R., Meuer, M., Mokros, A., & Oeberst, A. (2025). Does organized ritual child abuse exist? *InMind*, 7, 61. <https://www.in-mind.org/article/does-organized-ritual-child-abuse-exist>

5 Rituelle sexuelle Gewalt: Eine kritische Auseinandersetzung

Andreas Mokros

Als rituelle sexuelle Gewalt werden Formen von sexuellem Missbrauch an Kindern und Jugendlichen bezeichnet, die ein zeremonielles Gepräge haben sollen und eine psychologische Einflussnahme vonseiten der Täter beinhalten. Angeblich soll es den Tätern möglich sein, nicht nur das Verhalten der Opfer zu steuern, sondern auch deren Persönlichkeit im Sinne einer Dissoziativen Identitätsstörung planvoll aufzuspalten (sog. „Mind Control“). Während kriminalistische Belege für die Existenz des Phänomens fehlen, verweisen mutmaßlich Betroffene auf ihre entsprechenden Erfahrungen. In Deutschland haben staatliche Stellen sowie öffentlich geförderte Beratungsstellen seit Jahren Hilfsangebote für das Phänomen bereitgestellt, obwohl es die Kriterien einer Verschwörungstheorie erfüllt. Im Beitrag wird die Entstehungsgeschichte des Mythos von der rituellen sexuellen Gewalt beleuchtet, auch unter Verweis auf eine Studie mit angeblich Betroffenen. Insbesondere wird verdeutlicht, warum der assoziierte Begriff der sogenannten „Mind Control“ aus psychologischer Sicht unplausibel ist, und zwar sowohl theoretisch als auch empirisch.

5.1 Einleitung: Von der *Satanic Panic* zu den *Memory Wars*

In den 1980er-Jahren tauchten Anschuldigungen wegen angeblicher Vorfälle sexueller Gewalt an Kindern und Jugendlichen auf, die ein satanistisch-ritualisiertes Gepräge haben sollten. 1980 hatte der Psychiater Lawrence Pazder mit seiner Patientin (und späteren Ehefrau) Michelle Smith ein Buch über deren angeblich in Therapie wiedererlangte Erinnerungen an solche Formen satanistisch-rituellen Missbrauchs verfasst (*Michelle Remembers*). Der Titel des

Fokus auf besonders fragliche Aspekte: *Mind Control* und Dissoziative Identitätsstörung (DIS)

„Die so entstandenen Persönlichkeitsanteile werden von den Tätern und Täterinnen gezielt für ihre Zwecke trainiert und genutzt (Miller, 2014; Breitenbach, 2010). Dieses Phänomen wird auch als »*mind control*« bezeichnet.“ (Nick et al., S. 246, Hervorhebung im Original)

„**Anerkannte Modelle** zur DIS **gehen davon aus**, dass der Prozess der **Aufspaltung an biologisch bedingten Soll-Bruchstellen** erfolgt. Bei der **absichtsvollen, meist vielfach erfolgenden Aufspaltung** wäre daher eine **genaue Kenntnis dieser Prozesse durch die Täter** notwendig. Sowohl zur absichtsvollen Aufspaltung als auch zu den erwähnten Ideologien **gibt es bisher keine uns bekannten Studien**, so dass unsere Ergebnisse erste Einblicke in dieses noch zu erforschende Feld geben können.“ (Nick et al., S. 256, eigene Hervorhebungen)

International Classification of Diseases (ICD) 11

6B64 Dissoziative Identitätsstörung

Die dissoziative Identitätsstörung ist durch eine Identitätsstörung gekennzeichnet, bei der zwei oder mehr verschiedene Persönlichkeitszustände (dissoziative Identitäten) vorliegen, die mit deutlichen Unterbrechungen des Selbst- und Handlungsgefühls einhergehen. [...] Mindestens zwei verschiedene Persönlichkeitszustände übernehmen immer wieder die Kontrolle über das Bewusstsein und die Funktionsweise des Individuums in der Interaktion mit anderen oder mit der Umwelt [...] Die Symptome führen zu einer bedeutsamen Beeinträchtigung in persönlichen, familiären, sozialen, ausbildungsbezogenen, beruflichen oder anderen wichtigen Funktionsbereichen.

+ 6B65: Partielle dissoziative Identitätsstörung

[...] Ein Persönlichkeitszustand ist dominant und funktioniert normalerweise im täglichen Leben, wird aber von einem oder mehreren nicht-dominanten Persönlichkeitszuständen gestört (dissoziative Störung). Diese Übergriffe können kognitiver, affektiver, wahrnehmungsbezogener, motorischer oder verhaltensbezogener Natur sein. [...]

PROJECT MKULTRA, THE CIA'S PROGRAM OF RESEARCH IN BEHAVIORAL MODIFICATION

Dachprojekt zur (indir.)
Finanzierung zahlreicher
obskurer, unethischer
Studien

JOINT HEARING BEFORE THE SELECT COMMITTEE ON INTELLIGENCE AND THE SUBCOMMITTEE ON HEALTH AND SCIENTIFIC RESEARCH

Reaktion auf vermeintlich
erfolgreiches *Brainwashing*
durch kommunistische
Regime (Schauprozesse,
Kriegsgefangene)

Was wissen wir über *Mind Control*?

- Im Zuge des Kalten Krieges intensive Forschungstätigkeit/-förderung, u.a. seitens der CIA (Projekt MK ULTRA): LSD, Hypnose etc. – keine Belege für Wirksamkeit (z.B. Orne & Evans, 1965; Orne, 1972; Senate Select Committee on Intelligence, 1977)
- sensorische Deprivation „funktioniert“, aber nur in dem Sinne, den Willen zu brechen, vor allem bei (wiederholtem plötzlichem) Wechsel zwischen intensiver Stimulation und fortdauernder Deprivation (vgl. *Psychic Driving*-Experimente von Donald E. Cameron; Torbay, 2023)
- Fälle von sog. *Compliant Victims* i.R. von Sexualsadismus (Hazelwood et al., 1993), aber ohne Persönlichkeitsspaltung, dissoziative Zustände oder dergleichen.

Der Topos des lenk-/verführbaren Opfers in Literatur und Film (Hypnose & dergleichen; vgl. Kinzer, 2019)

Literatur

The Facts in the Case of M. Valdemar (E. A. Poe, 1845); Svengali in *Trilby* (Daphne du Maurier, 1894)

Filmische Bearbeitungen

Das Kabinett des Dr. Caligari (Robert Wiene, 1920); *Dr. Mabuse, der Spieler* (Fritz Lang, 1922); *The Woman in Green / Sherlock Holmes* (Roy W. Neill, 1945); *Gaslight* (George Cukor, 1944)

Filmische Bearbeitungen mit politischer Komponente

The Manchurian Candidate (John Frankenheimer, 1962), *The Ipcress File* (Sidney Furie, 1965), *A Clockwork Orange* (Stanley Kubrick, 1972), *Telefon* (Don Siegel, 1977); ... *Babylon Berlin*

Can a hypnotized subject be compelled to carry out otherwise unacceptable behavior? A discussion (Martin T. Orne, 1972)

«It is perhaps fortunate that the scientific evidence as well as a review of the legal literature indicate that hypnosis does not make it possible for a subject to be compelled to carry out behavior which is repugnant to him. Rather, research has shown that hypnosis is likely to be less effective than many other forms of social influence which may induce one individual to carry out the request of another.» (S. 115)

«Ich ist ein Anderer.» (Arthur Rimbaud)

Kognitiv-affektive Systemtheorie der Persönlichkeit

(Mischel & Shoda, 1995; *Psychol Rev*)

„Die Persönlichkeit des Individuums manifestiert sich daher als ein unterscheidbares und stabiles Muster von Verhaltensvariation, das zustande kommt, indem die Person aus einer Situation in eine andere gelangt.“
(Shoda & Mischel, 2000, S. 421; eig. Übers.)

Bewertung der Plausibilität von *Mind Control* & Persönlichkeitsspaltung

- Persönlichkeit ist ein Kondensat aus Temperament, Lerngeschichte, Erfahrungen, Motiven und Umgebungsbedingungen.
- Die Persönlichkeit jedes/r Einzelnen variiert je nach Situation zu Situation (sprich: charakteristische Variation als Norm): Jede/r von uns ist „Viele“.
- Kontrollversuche durch Drogen, Hypnose etc. – ein Fehlschlag.
- Ein Haufen Krimineller soll das geschafft haben, wozu die CIA nicht fähig war – übernimmt aber nicht die Weltherrschaft, sondern begnügt sich damit, auf regionaler Ebene rituellen Missbrauch zu verüben? Und schafft es, das über Jahrzehnte geheim zu halten?

Aufsatz von Briken et al. (2024) als Reaktion auf die Kritik an ihren Studien Briken et al. (2024). Kritische Reflexion unserer Studie zu sexuellem Kindesmissbrauch in organisierten und rituellen Gewaltstrukturen. *Trauma & Gewalt*, 18(3), 250-253. <https://doi.org/10.21706/tg-2024-1>

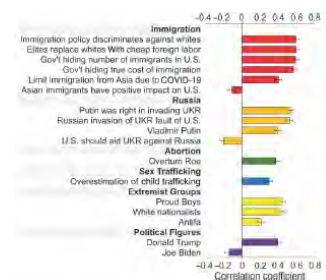
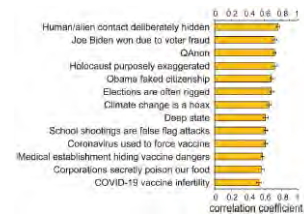
“In jüngerer Zeit stand diese Studie im Fokus einer breiten und polarisiert geführten Debatte zu ritueller Gewalt, beginnend mit zwei kritischen rechtspsychologischen Stellungnahmen, gepaart mit polemischen Medienberichten und zahlreichen Gegenstellungnahmen verschiedener psychotherapeutischer und psychosozialer Fachgesellschaften (vgl. zusammenfassend DGfS, 2023).“ (S. 250)

The New Satanic Panic: Anschlussfähigkeit an andere Verschwörungserzählungen (Klofstad et al., 2024; Polit Sci Quart)

Table 1. Agreement with Satanic Panic Accusations^a

Statement	% Agree/Strongly Agree
1. Members of satanic cults secretly abuse thousands of children every year.	33
2. Elites, from government and Hollywood, are engaged in a massive child sex trafficking racket.	30
3. There is a secret "gay agenda" aimed at converting young people to gay and trans lifestyles.	28
4. There is a secret agenda in the public schools to indoctrinate children into gay and trans lifestyles.	27
5. The Disney Corporation "grooms" children into sexualized lifestyles.	26
6. Satanic ritual sex abuse is widespread in this country.	25
7. Numerous preschools and public schools secretly engage in satanic practices.	18

^aNational survey data from sample of $N = 2,001$ Americans (26 May–30 June 2022). The presentation of the statements in the survey was randomized.



„It was in the late 1980s that research into organised ritualistic child abuse first really began, and over the course of the 1990s a sizeable number of studies were published, [...]. And then more recently, **in Germany a research group has explored the issue through survivor and professional surveys alongside analysis of submissions on this topic to the German Independent Inquiry into Child Sexual abuse, all-in-all resulting in eight academic papers** (for example, Schröder et al., 2018, Schröder, Nick et al., 2020). In addition, case series, surveys and other analyses continue to be published, contributing to the broader body of knowledge." (S. 10)

Katholische Kirche, Bistum Münster

"Bericht über die Untersuchung zu Vorwürfen Rituellicher Gewalt" (2025)

https://www.bistum-muenster.de/untersuchung_rituelle_gewalt

- akt. Untersuchungsbericht einer Kölner Anwaltskanzlei im Auftrag der (Erz-) Bistümer Münster, Essen und Köln
- In den Anschuldigungen der angeblich Geschädigten bspw. „Waterboarding mit Weihwasser [auf den] Stufen des Hochaltars im Zentrum des Chorraumes“ des Kölner Doms (S. 118).
- Fazit der Anwaltskanzlei, beraten durch zwei aussagepsychologische Sachverständige: „Es spricht nichts dafür, dass hohe kirchliche Würdenträger in den Bistümern Münster und Essen sowie dem Erzbistum Köln die ihnen vorgeworfenen Taten Rituellicher Gewalt begangen haben könnten.“ (S. 165)
- Der Betroffenenbeirat bei der Deutschen Bischofskonferenz kritisiert in einer Pressemitteilung vom 10.10.2025 u.a. die Anwendung der aussagepsychologischen Begutachtung, die angeblich „für psychisch gesunde Personen konzipiert“ sei.
- vgl. hierzu: Jäckel et al. (2026). Zur Testfairness der aussagepsychologischen Begutachtungsmethodik: Eine Bayes-statistische Analyse anhand von 2000 Gutachten. *FPPK*. <https://doi.org/10.1007/s11757-025-00913-3>

41

History Repeating

Erinnerst du dich?

Sie versprechen Heilung und zerstören Leben: Therapeuten, die, unterstützt von dubiosen Opferschützern, bei ihren Patienten falsche Erinnerungen an Missbrauch und Gewalt hervorrufen.

Aus ZEIT Verbrechen Nr. 35/2025 14. November 2025, 17:32 Uhr



Dieser Artikel stammt aus ZEIT Verbrechen Nr. 35/2025

Ausgabe entdecken >

Hinweis: Dieser Artikel wurde aus rechtlichen Gründen depubliziert.

42

Sex Crimes Squad charge sixth man and make 145 international referrals following investigation into satanic child abuse material ring

Wednesday, 03 February 2026 10:55:53 AM

Sex Crimes Squad detectives have charged a sixth man and are referring a further 145 alleged offenders to international law enforcement agencies following an investigation into a satanic child sex abuse material ring under Strike Force Constantine.

Strike Force Constantine was established by State Crime Command's Child Exploitation Internet Unit to investigate the online distribution of child sexual abuse involving ritualistic or satanic themes.

During the investigation, detectives uncovered a Sydney-based paedophile network actively involved in possessing, distributing, and facilitating this material through a website administered internationally.

Five men have been arrested and charged and remain before the courts.

About 7.45am yesterday (Tuesday 3 February 2026), strike force detectives – with assistance from Central Metropolitan Region Operation Support Group ODIN – executed a search warrant in Woollahra.

At the address, police arrested a 62-year-old man and seized electronics relevant to their investigation.

<https://www.police.nsw.gov.au/news/>

Folie 43

04.03.26

Univ.-Prof. Dr. Andreas Mokros

43

Schlussfolgerungen (I)

- Kunst/Literatur/Film und Symptomatik beeinflussen sich im Hinblick auf sog. *Mind Control* und Dissoziative Identitätsstörung vermutlich gegenseitig
- Empirisch
 - Effekte von sensorischer Deprivation sind experimentell und praktisch nachgewiesen (i.S. von Desorientierung, psychoseähnlichen Zuständen, Gehorsam)
 - Hypnose, Drogen und anderes führen nicht zu langfristiger Lenk-/Kontrollierbarkeit
 - keine Belege für intentionale Persönlichkeitsspaltung
 - «Wiedererlangen verdrängter Traumata» gedächtnispsychologisch unplausibel

Folie 44

04.03.26

Univ.-Prof. Dr. Andreas Mokros

44

Schlussfolgerungen (II)

- Ätiologie: Übernahme & Ausdifferenzierung dissoziativer Symptome zwischen Therapeut und Patient gemäß sozio-kognitiver Theorie (Spanos, 1994, 1996), ggf. in Interaktion mit traumabedingten Besonderheiten (vgl. Lynn et al., 2022)
- Erkenntnistheoretisch:
 - Nicht-Beweisbarkeit der Nichtexistenz
 - Konfirmatorisches Denken → Glaube an Verschwörungsmythen
 - Unterschätzung von Vorkommen und Auswirkung suggestiver Fragen (Schemmel et al., 2024; *Memory*)

Grimes DR (2016) On the Viability of Conspiratorial Beliefs.
 PLoS ONE 11(1): e0147905.
<https://doi.org/10.1371/journal.pone.0147905>

Empfehlungen

- Stärkere Betonung von Logik/Erkenntnistheorie in der Methodik-Ausbildung im Psychologie-Studium (Fehlschlüsse und Irrtümer im Denken betreffen auch uns selbst). (Lesetipp: Gilovich, T. [1991]: *How we know what isn't so: The fallibility of human reason in everyday life*. Free Press.)
- Stärkere Berücksichtigung gedächtnis- und rechtspsychologischer Befunde und Theorien in der psychotherapeutischen Ausbildung.
 - Insbes. zur Bedeutsamkeit von Suggestion,
 - zu den potenziellen Gefahren imaginativer Techniken und
 - zur Unverantwortlichkeit imaginärer Konzepte (z.B. *Verdrängung*).
- Stärkere Qualitätskontrolle bei *Coaching* und Heilpraktiker/innen für Psychotherapie.

Ein Bonmot zum Schluss in Zeiten von RSG, Impfskepsis, Misstrauen gegenüber der Wissenschaft usw.

«Der Mensch steckt mit dem Kopf im 21. Jahrhundert und mit dem Bauch im Mittelalter.»

(Hanns Dieter Hüsch, 1925-2005)

Kontakt



E-Mail: andreas.mokros@fernuni-hagen.de

WWW: e.feu.de/amo

Bildnachweise und URLs (falls nicht direkt genannt)

Michelle Remembers

<https://pictures.abebooks.com/inventory/md/md31454028368.jpg>

Multiple Identities & False Memories

<https://m.media-amazon.com/images/I/51ST6qggWjL.jpg>

Lisa Paus

<https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/ministerium/ministerin-hausleitung/lisa-paus-196110>

Wissen schafft Hilfe

<https://wissen-schafft-hilfe.org>

Das Dreckige Dutzend

<https://www.moviemaster.de/9999/1966/66drecki.jpg>

Geschichten, die zählen

<https://www.geschichten-die-zaehlen.de>

Barnsteiner-Film

<https://barnsteiner-film.de/blinder-fleck/>

Elly Hanson

<https://www.drellyhanson.com>